

Ercheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Verkaufsplatze.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreibaltige
Balte, bei größeren
Anforderungen mit
entspor. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentelles,
fällt der höchsten
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 6.

Sonnabend, 8. Januar

1870.

Städtisches.

Mit wahrer Freude empfindet gewiß Jeder, dem die Entwicklung unserer Stadt am Herzen liegt, wie nach allen Richtungen hin, neue Anlagen und Verschönerungen ausgeführt werden. Es scheint wirklich, und wir möchten in den Jubel einstimmen, den das Halle'sche Kind in Nr. 304 dieses Blattes als seine Weihnachtsfreude bezeichnet, als ob das Jahr 1870 Vieles zur Reise bringen sollte, was noch vor wenig Jahren zwar als ein schöner Plan, aber doch nur als ein leeres unausführbares Phantasiegebilde erachtet wurde. Das alte Halle lüftet sich nach allen Seiten, und wenn erst das neue Straßenproject ausgeführt sein wird, welches, wie wir hören, der Herr Stadtbaurath Driesemann für die östliche Seite der Stadt, mit Benutzung desjenigen Terrains, welches der königliche Possidiscus bei Gelegenheit des pfännerschaftlichen Vergleichs an die Stadt abtrat, aufgestellt hat, dann werden Annehmlichkeiten entstehen, von denen man jetzt kaum eine Ahnung hat. Die Bewohner dieser Seite der Stadt sind, obwohl hier gerade der Weg ins Freie vom Markte aus der kürzeste sein würde, in Folge der alten, bis jetzt noch nicht, wie in andern Stadttheilen mit Straßen durchkreuzten Befestigungen, lediglich auf die lang hin sich streckende Leipziger- und Steinstraße angewiesen um vor das Thor zu gelangen. Blickt man vom Schimmelthore aus zurück auf die Stadt, so scheinen die Markthürme ziemlich nahe vor Einem zu stehen, so wenig entfernt ist der Markt von diesem Punkte. Ein Bewohner der Rathhausgasse, welche die Mitte des Marktes bezeichnet, z. B. würde eher nach der Höhe hinter Dümmler's Garten gelangen, wenn es ihm gestattet wäre, in gerader Linie zu gehen, als zur Ecke der Schimmelgasse, bei Wolfshagens Eingange.

Auch vom Königsplatze ist neuerer Zeit viel die Rede. Man hört und hofft, daß dort dem fatalen Interimistium mit seinen Schmutzwinkeln an Werther's Garten nunmehr bald ein Ende gemacht werde. Man fragt, warum soll nicht der Wollmarkt auf dem gleich großen Platze vor der Gärtner'schen Fabrik, mit Zuhilfenahme der breiten Chauffeen, in weit größerer Nähe am Bahnhofe, also den Marktleuten noch weit gelegener, abgehalten werden? Für die theure Expropriation der an der Francensstraße vorpringenden Ecke, werden wir niemals Geld haben. Wir müssen auf das Erbarmen der dortigen Adjacenten rechnen, mit der armen Stadt, die diese Ecke erst durch die vorbeifahrenden Straßen-Anlagen ihnen theuer gemacht hat. Wir erinnern uns noch sehr wohl, wie vor der Bebauung der Lehmbreite diese Gegend zu den abgelegensten der Stadt gehörte, und zur Auflagerung von Dünger benutzt wurde. Einstweilen brauchen wir die Ecke nicht. Eine Biegung der anzulegenden Fahrstraße, die — und das ist ihr für spätere Pflasterungen nur vortheilhaft, — zunächst im chaussieemäßigen Zustande, auszuführen wäre, hilft dem Bedürfnisse vollkommen ab, und wird sich, wenn man den Platz, ähnlich wie den Francensplatz, aber noch weit geschmackvoller mit Rasenplätzen, Bäumen und Strauchwerk decorirt, gar nicht übel machen. Auch können die Kosten nicht so bedeutend sein, wie beim Francensplatze. Die obere Decke des Königsplatzes besteht aus Knackaufschüttung. Das Terrain dagegen, wo der neue Fahrweg an Werther's Garten führen wird, aus gutem Fruchtboden. Dahin bringe man den Knack, den Fruchtboden dagegen auf den Platz. Es kann ja auch gar nichts verschlagen, wenn in der Folge Herr Dr. Werther Baustellen verkauft, von dem Raume zwischen dem neuen Fahrwege und Werther's Gartenmauer die angepflanzten Sträucher zu beseitigen. Nur die Ausschmückung mit Rasen, Bäumen und Strauchwerk wäre eine, mit dem Ehrenstandmal der dort begrabenen Krieger allein zu vereinbarende wür-

dige Ausstattung dieses schönen Platzes. Mit dem dort projectirten Wochenmarktverkehre ließe sich diese Ausstattung wohl vereinigen. Man braucht bei der großen Breite der Königsstraße nur dem Trottoir auf dem Platze noch eine Breite von einer Ruthe zuzugeben. Wir sehen in allen größeren Städten den Wochenmarktsverkehr am Rande solcher Anlagen. Die Schauubuden endlich mit dem permanenten Leierkasten-gebäude finden auf dem jetzt hinlänglich erweiterten Platze am früheren Moritzthor ihre geeignete Stelle und wenn ja ein Mal ein Reiz kommt um sich hier zu produciren, so hat er in dem Reitbahngebäude des Herrn Bözius einen Circus, wie er ihn schwerlich besser anderswo findet.

So ist denn der Sinn der Hallenser in jetziger Zeit auf Erweiterung des Schmuckes städtischer Promenaden-Anlagen nach allen Seiten hin gerichtet. Der Königsplatz wird als eines der würdigsten Glieder in das sich bildende Promenadenstystem hineingezogen werden. Er würde erscheinen als ein Theil der Waisenhauspromenade, und diese in eine Art Verbindung mit den Anlagen des Leipziger Platzes bringen. Die Schönheit der am Königsplatze errichteten, im Gegensatz zu manchem andern neuen Hallenser Bauwerke, sehr geschmackvollen Helm'schen Gebäude, in Verbindung mit der stattlichen Königsstraße, würden dieser Stadtgegend einen wahrhaft großstädtischen Charakter verleihen. Jetzt krankt dieser Stadttheil, mit seinem großartigen Blicke in die Waisenhaus-Promenade an dem fatalen Interimistium, was in der widerwärtigsten Weise auf dem Königsplatze sich breit macht, und an der Meinung, daß der Wollmarkt keinen andern Platz finden würde, während doch ganz augenfällig und handgreiflich dieser Platz seiner Lage und Umgebung nach nur die Bestimmung haben kann, durch geschmackvolle Anlagen die Stadt zu zieren, und die Wohnlichkeit dieser Stadtgegend zu vermehren.

Würden doch auch hier die Wünsche zur Wahrheit, deren Erfüllung an so vielen andern Orten unserer Stadt als eine wahre Besserung unserer Verhältnisse empfunden wird.

Der Kostenpunkt kann nicht maßgebend sein. So lange in Halle die Liebe zu diesem alten guten Neste nicht erlischt, so lange wird man nicht müde werden dasselbe wohllicher und gesunder zu machen, es zu verschönern, es zu lüften, neue Lungen ihm einzusetzen (freie Plätze mit Baum- und Strauchanlagen sind ja die Lungen der Stadt) und die Mittel dazu durch opferwillige Selbstbesteuerung im Verschönerungs-Vereine aufzubringen.

Sonderlich aber werden die, denen diese Anlagen den meisten Genuß gewähren würden, die Anwohner des Platzes, die erforderlichen paar Hundert Thaler leicht unter sich aufbringen. Civis.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntage nach Epiphania (den 9. Januar) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander.

Montag den 10. Januar Abends 6 Uhr **Missionsstunde** Herr Consistorialrath D. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weiske.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.



Katholische Kirche: Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roberfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Bruderschafts-andacht Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 8. Januar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 9. Januar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Um 5 Uhr Vesper Herr Pastor Seiler.

Diaconissenhaus: Um 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 9. Januar früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 9. Januar Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 9. Januar Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Tageschau.

Sonnabend, den 8. Januar.

- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorkauf-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.
- Bereine.** Handwerker-Bildungs-Berein (Barthstraße Nr. 5) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Freie Unterhaltung.) Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends. Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Gänsler's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.) Krieger-Berein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“ Zahnärztl. Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“
- Liedertafeln.** Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abds. im „Paradies.“ — Schülferische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Warmbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 6. Januar 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,67	2,33	82	3,9	SW	trübe 9.
Mitt. 2	334,72	2,56	87	4,4	SW	wolfig 6.
Abd. 10	333,42	2,40	92	3,0	SO	bedekt 10.
Mittel	334,27	2,43	87	3,8		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Coursberichte vom 6. Januar 1870.

Fonds-Börsen.

New-York, 6/1. 70. Abends. Gold-Agio 120. 6% Americaner 1882. 114. 6% Americaner 1885. 113 $\frac{1}{2}$.

Berlin, 6/1. 70. 1 Uhr 30 Min. Franzosen 225 $\frac{1}{2}$. Lombarden 142 $\frac{1}{4}$. Credit 146 $\frac{1}{8}$. Americaner 92 $\frac{3}{4}$ fester.

Wien, 6/1. 70. Abends. Privatverkehr. Credit 261—70 starkes Ausgebot.

Berliner Getreide-Börse.

Roggen. loco 44 $\frac{5}{8}$. pr. l. M. 44 $\frac{1}{4}$. Frühjahr 44 $\frac{1}{8}$. Mai/Juni 44 $\frac{5}{8}$ fest.

Spiritus. loco 14 $\frac{13}{24}$. Frühjahr 15 $\frac{1}{24}$. Mai/Juni 15 $\frac{1}{8}$.

Rü 68 l. loco 12 $\frac{1}{2}$. Frühjahr 12 $\frac{1}{8}$.

Petroleum-Cours.

New-York, 6/1. 70. Abends. Petroleum, raff. 30.

Philadelphia, 6/1. 70. Abends. Petroleum, raff. 29 $\frac{3}{4}$.

Bremen, 6/1. 70. Petroleum, sehr ruhig, raff. Standard white loco 7 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{8}$ Jan. 7 $\frac{1}{2}$.

Hamburg, 6/1. 70. Petroleum, matt, loco 15—15 $\frac{1}{4}$. Jan. 15.

Briefkasten des Redacteurs.

Die geehrten Einsender von Artikeln werden ergebenst ersucht, die allg. meine Verantwortlichkeit ihrer Artikel durch Vermeidung unnötiger Fremdwörter zu erhöhen. Wie leicht lassen sich Wörter vermeiden, wie Pifflere, Ulfance, imbecill, lacereiren, Zumpofance u. a.!

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Vorlagen
für die Sitzung der Stadtverordneten am
10. Januar c.

Anfang 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung:

- 1) Wahl der Commissionen.
 - 2) Befreiung des Grundstücks der Taubstummen-Anstalt von der Einquartierungslast.
 - 3) Bildung des Wahlvorstandes für eine Stadtverordneten-Ersatzwahl.
- Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glöckner.

Bekanntmachung.

Die Invaliden und Veteranen der Feldzüge von 1813/15, welche nicht mehr im Stande sind, sich und die Ihrigen mit eigenen Kräften und aus eigenen Mitteln zu ernähren, auch zuletzt in Königl. Preussischem Dienste gestanden, haben Aussicht auf Aufnahme in eine Invaliden-Compagnie oder Invalidenhaus.

Diesigen Invaliden, die von dieser ihnen in Aussicht gestellten Vergünstigung Gebrauch zu machen wünschen, werden hierdurch aufgefodert, sich spätestens bis zum 9. d. Mts. unter Vorzeigung der Militairpapiere in unserem Militair-Bureau zur Notirung zu melden.

Halle, den 5. Januar 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein schwarzer Schleier, ein Packet in grau Leinen eingnäht, ein weißes Taschentuch, ein Rutschbrett, ein Portemonnaie mit Geld, eine Cigarrentasche, ein Filzhut, mehrere Schlüssel, ein Sack, worin ein Pelz gewickelt, ein Schlips, ein schwarzseidenes Tuch, ein karirtes wollenes Tuch, eine kattunene Jacke, ein Pfandschein, ein Ring, ein Vorlegeschloß und ein schwarzwollenes Tuch sind als gefunden hier abgegeben. Die sich legitimirenden Eigenthümer wollen sich baldigst im Polizei-Secretariat, Zimmer Nr. 15, melden.

Halle, den 3. Januar 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister
v. Voß.

Wohltätigkeit.

Ein Thaler ist am Neujahrstage dem Magistral von B. zur Unterstützung würdiger Armer übersandt und wird einer bedürftigen und ordentlichen Familie verabreicht werden.

Halle, den 3. Januar 1870.

Die Armen-Direction.

Retour-Sendungen.

Ein Packet, R. P. an Lüdermann in Piepenbrink bei Verden, 6 U. 20 Lth. schwer.

Halle a/S., den 5. Januar 1870.

Post-Amt.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. zu billigsten Preisen. Bestellungen ins Haus werden prompt ausgeführt.

Gustav Mann junior, Delitzscher Strasse 7.

Knochen, Hornabfall, alte Metalle, weisse u. grüne Glasbrocken, Lumpen, Papierspähne etc. kauft zu den höchsten Preisen gegen baar

Gustav Mann junior, Delitzscher Strasse 7.

Die Lederhandlung von J. W. Dittmar, Geißestraße Nr. 60,

empfehlte Mastricher u. Luxemburger Sohlenleder, Geraer und Rheinisches Rinds- und Kalbleder, Rofleder genarbt prima, Brüsseler (Glacé) Kalbleder, lackirte Kalbleder, modifarbene Schaffelle, schwarze genarbt Böhmische Kalbfelle sehr preiswerth, Sämisch-Schaffelle, Rips prima und secunda für Pantoffelmacher u. s. w. Sämmtliche Sorten werden auch ausge-schnitten. Preise fest und billig.

Einen eisernen Geldschrank verkauft
Mühlgraben 1, von 12—2 Uhr.

Ein gebrauchtes Mahagony-Sopha verkauft
billig Lamm, alter Markt 3.

Von heute ab täglich
frische Fastenbretzeln
 früh und Nachmittags in
Reinhardt's Bäckerei,
 alter Markt 4.

Ein fettes Schwein steht sofort zum Verkauf
 Viebichenstein, am Gottesacker 2.

Sehr mehrlreiche Speisefartoffeln verkauft
F. Bollmer, Rathhausgasse 4, im Keller.

Hobelspähne verk. täglich Breitestraße 18.

Von heute ab täglich **frische Fastenbretzeln** und **Pfaunkuchen** empfiehlt die Bäckerei von

A. Bethge, große Ulrichsstraße 54.

Meine Wohnung befindet sich
 kl. Sandberg Nr. 13.

W. Tost,
 Schneidermeister.

Geschäfts-Veränderung!

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute ab mein Geschäft nicht mehr Moritzthor 4 habe, sondern dasselbe nach **Fleischer-gasse 14** verlegt habe und morgen eröffne.

W. Weber, Fleischermeister.

Zur Bereitung von Dinern u. Festessen, sowie Hochzeiten u. s. w. empfiehlt sich allen hochgeehrten Herrschaften ganz ergebenst

C. Wunsch, Kochfrau, gr. Wallstraße 11.

2 Böttchergesellen auf Zuckerräffer werden gesucht
 Kutschgasse 3.

Einen Lehrling, welcher Lust hat Klempner zu werden, sucht Oitern **Schulze,** alter Markt 16.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird bei gutem Lohn zum 1. Februar gesucht
 Steinweg 18.

Eine blühende, gesunde u. kräftige Amme sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Ein mit **guten Zeugnissen versehenes Mädchen,** das in Küche und Hausarbeit erfahren, wird **1. April** gesucht
 Paradeplatz 5, part.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches mit jeder Haus- und Küchenarbeit umzugehen weiß, wird gesucht. Näheres im Laden gr. Ulrichsstraße 1 bei **M. Gundermann.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus-haltung wird zum sofortigen Antritt gesucht
 Leipzigerstraße 91.

Ein reinliches u. fleißiges Mädchen wird zum **15. d. M.** zu mieten gesucht
 kl. Ulrichsstraße 1b, 1 Tr.

Arbeitsame Mädchen mit guten Attesten erhalten den **15. Januar** und **1. Februar** Stelle durch Frau **Gutfahr,** Berggasse 2, am Paradeplatz.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau
 kl. Sandberga 3.

2 St., 2 K., Küche nebst Zubehör, möglichst in der Nähe des Steinhors, im Preise von **50 R.** werden Oitern oder auch früher gesucht. Adressen unter **S. S.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung im Preise von **30—34 R.** wird in der Nähe des Leipziger Thurmes zu mieten gesucht. Zu erst. Leipzigerstr. 31, im Laden.

Gesucht werden 2 Stuben, 2—3 Kammern, K. u. zum **1. April** von ruh. Leuten. Offerten unter **W. F.** abzug. in d. Exped. d. Bl.

Eine anst. Wohnung, Mitte der Stadt zu **30 bis 36 R.** wird von ein Paar Leuten Oitern zu mieten gesucht. Näheres **Bechershof 11.**

2—3 Stuben, Kammern u. Zubehör wird Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **S. W. 4** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten eine Wohnung von Stube, 2 K., Küche, Mitte der Stadt zum **1. April** d. J. Adressen unter **K. S.** bittet man in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einzelnen Leuten ein Logis von **35 bis 50 R.** Das Nähere wird Herr Klempnerstr. **Klapproth,** alter Markt 4, die Güte haben mitzutheilen.

Ein Laden, welcher auch als Werkstatt benützt werden kann, nebst Wohnung zu vermieten an der Halle **19.**

1 Logis an kinderlose Leute zu verm., Preis **25 R.** Näheres ertheilt **Steinweg 19.**

Eine freundl. Wohnung mit 2 Stuben u. Zub. für **50 R.** p. a. vermietet **lange Gasse 31.**

Die zweite Etage, gr. Steinstraße 52, 3 Stuben, 3 K., K. u. Zubehör ist wegen Verletzung zu vermieten und kann auf Verlangen gleich bezogen werden.

Einen Lehrling sucht **Eduard Siebeler,** Bäckermeister.

Eine herrschaftl. Wohnung, best. aus 7 Stuben, Kammern u. Zubehör ist zu vermieten u. **1. April** zu beziehen. Näheres **Scharngasse 7, parterre.**

Im Garten, Schützeng. **10 b 1** Logis zu verm.

Große Ulrichsstr. **12** ist die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub. von jetzt ab zu vermieten und zum **1. April** c. zu beziehen. Preis **150 R.**

kl. Klausstraße Nr. **15** ist ein freundl. Logis, best. aus 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasereinrichtung, Bodenraum und sonst. Zubehör sof. zu vermieten u. **1. Juli** huj. zu beziehen.

Das im Hause des Herrn **Alb. Möbrig** hier, Leipzigerstraße Nr. **99** befindliche Geschäftslocal, welches sich zu allen Branchen eignet, soll wegen des verstorbenen Banquier Herrn **Weigand,** früheren Inhabers, vom **1. April** er. oder auch früher anderweit vermietet werden. Näheres daselbst in den Geschäftsstunden (**8—1** und **9. 3—6** Uhr) zu erfragen.

Eine Wohnung, 5 St., 5 Kammern, Küche u. Zubehör mit Garten zum **1. April** d. J. beziehbar **Oberleipzigerstraße 68, 1 Tr.**

Eine Familienwohnung von 4 Stuben u. s. w. ist in der **Wörmlitzerstraße Nr. 4** (Zimmermanns Garten) **1. April** zu beziehen. Näheres **Moritzwinger 9.**

Es steht ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche bei Herrn **A. Seeliger** zu vermieten. **Königsstraße 13.**

Eine Wohnung v. 3 St., 3 K., K. u. Zubehör, Pr. **80 R.**, und eine dgl. zu **24 R.** sind zum **1. April** zu beziehen **Reilsstraße 4.**

Die Bel-Etage gr. Märkerstraße **22** ist zu vermieten und beliebig zu beziehen.

Wohnung, 1 Treppe hoch, von 2 St., 2 K., K., Entrée, Wasserleitung mit allem Zubehör an ruhige anständige Miether zum **1. April** zu vermieten an der **Glauch. Kirche 2.**

Ein Logis, best. aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche u. sonst. Zubehör ist zum **1. April 1870** zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 50.**

Eine Stube, Kammer u. Küche ist an stille Leute zum **1. April 1870** zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 50.**

Wohn., **24—28 R.**, verm. kl. Sandbg. **19, 1 Tr.**

Stube u. Kammer zu verm. **Kapellengasse 8.**

Stube u. Kammer zu vermieten u. **1. April** zu beziehen **kl. Märkerstraße 10.**

1 Wohnung an ruhige Leute zu vermieten u. **1. April** zu beziehen **Spitze 18.**

Stube, K., K. ist zu vermieten u. **1. April** zu beziehen **kl. Ulrichsstraße 29, 2 Tr.**

Kleiner Berlin Nr. **1:** Stube, K., Boden zu Oitern zu vermieten; ferner eine kleine Stube an eine einzelne Frau.

Anst. Schlafst. offen **kl. Schlamme 7.**

Eine Parterre-Stube an eine anständige Person zu vermieten **kl. Brauhausgasse 13, part.**

Ein Logis für **34 R.** ist wegen Verletzung eines Beamten zu verm. **Strohbofsstraße 33.**

Anst. Schlafst. offen **Berggasse 2, 2 Tr.**

Ein Hund zugelaufen **Martinsgasse 11.**

Verloren ein Bund Schlüssel vom Fürstenthal bis z. Markt. Abzug. geg. Bel. in d. Exp. d. Bl.

Ein Handrollwagen im goldenen Löwen seit längerer Zeit stehen geblieben. Eigenthümer wird erfucht, selbigen in Empfang zu nehmen **beim Hausdiener.**

Gefunden 1 Bund Schlüssel. Abzuholen **Kaulenberg 1, parterre links.**

Tanz-Unterricht,

2ter Winter-Cursus, beginnt den **17. Januar** und werden bis zu dieser Zeit gefällige Anmeldungen erbeten.

A. Wipplinger, Rathhausgasse 7.

Dienstag den **11. Januar 1870,** Nachmittags **4 Uhr, Versammlung** hiesiger **Fleischer-Zinnung** im Locale des Herrn **Friedrich,** gr. Brauhausg. **28.**

Halle, den **7. Januar 1870.**

Der Vorstand.

Den Maler, Herrn **Seinze,** fordre auf seine Wohnung anzugeben. **Klos.**

Seit wann gehören **Seilergesellen,** die einen **kleinen Kramhandel** betreiben, unter die **Kaufleute?**

Narren, lauter Narren!

Das Stück ist sehr schön genannt, wir bitten auch die böse und niederträchtige Sieben auf den Markt zu geben.

Die schönsten Farben in Tarlatan, 3 Ellen breit, offerirt zu billigen Preisen
Schmeerstraße 41. **L. Gundermann, Schmeerstraße 41.**

Sopha- und Stubendecken in allen Breiten kann billig verkaufen
Schmeerstraße 41. **L. Gundermann, Schmeerstraße 41.**

J. Schaefer, Werkstatt für Zeichnen-Materialien, kleiner Schlamm Nr. 10,

hält sich hiermit bei Bedarf von Schienen, Reißbrettern,
Winkeln zc., in guter Waare, bestens empfohlen.

Haafenstein & Vogler,

älteste und bedeutendste Annoncen-Expedition in Deutschland,
Oesterreich und der Schweiz,

besorgen Annoncen in alle hiesigen, sowie alle Zeitungen der ganzen Erde ohne
Berechnung von Provision und haben ihre Etablissements in

Leipzig, Markt Nr. 17, Königshaus,

sowie in

Hamburg, Neuerwall 50.

Köln a/R., Bobstraße 32.

Frankfurt a/M., gr. Gallusstraße 1.

Stuttgart, Kronprinzenstraße 1b.

Berlin, Leipzigerstraße 46.

Basel, Steinenberg 29.

Breslau, Ring 52.

Zürich, Elsassergasse 1.

Wien, neuer Markt 11.

Genf, Place du Molard 2.

St. Gallen, obere Grabenstraße 12.

Sieben ist erschienen und wird gratis ausgegeben unser

Zeitungs-Verzeichniß und Insertions-Tarif 10. Auflage.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haar-
losen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräf-
tigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder kahlköpfigen, selbst wenn man Jahre lang daran
gelitten, nach Befinden in $\frac{1}{4}$ bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krank-
heiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen
der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige
Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren, durch rationelle Pflege
der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco
erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerlässlich.

Dresden.

Julius Scheinich.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben,
liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Halle,**
Dinstag den 11. Januar im Hôtel zum „goldenen Ring“ für Damen
von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren von 1—5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Saft's Restauration empfiehlt echt bair. Versandtbier und Lagerbier, sowie
ihr franz. Billard zur gefälligen Benutzung. Auch ist daselbst ein geräumiges Zimmer an eine
Privat-Gesellschaft oder Studenten-Corporation abzulassen.

Ein grauer Kinder-Pelztragen (Boa) ist ver-
loren. Dem Finder eine Belohnung
gr. Steinstraße 5.

Ich warne hierdurch Jedermann meiner Frau
auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich
für nichts aufkomme. **Seinr. Ulrich.**

© a l l e, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Für Nähmaschinen:

Pa. Maschinenzwirne
gespult und in Lagen,

Maschinenseide
in allen Farben,

Brooks 6 cord
in 500, 250 und 80 Yards,

Maschinensewings,

Chappe 2 u. 3 drath
empfehlen

Gebrüder Frank,

Engros-Handlung
in Garnen, Posamentier- und
Kurzwaaren,
Leipzigerstrasse 18.

Aeknatron

zum Seifeochen nebst Recept zu einer
guten Seife empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Stadt-Theater.

Sonntag den 9. Januar. Neu einstudirt: „Der
Fongleur“, große Posse mit Gesang und Tanz
in 4 Abtheilungen von E. Pohl, Musik von
Conradi.

Montag den 10. Januar. Mit aufgehobenem
Abonnement. Gastspiel des Herrn **Otto
Lehfeldt**, vom großherzogl. Hof-Theater in
Weimar: „Das Urbild des Tartüffe“, Lustspiel
in 5 Akten von C. Gutzkow. — La Noquette
Herr Otto Lehfeldt.

Preise der Plätze: Balkon 17 $\frac{1}{2}$ Gr., Parquet,
Parquetloge 15 Gr., 1. Parterrelloge 12 $\frac{1}{2}$ Gr. zc.

Grüne Aue. Sonntags regelm. Tanzunterricht.
Anmeldungen zum Contre werden daselbst und
kleiner Sandberg 5, 1 Tr. angenommen.

Volksküche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonabend: Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 6. Jan. Abends am Unterpegel 5' 11"
am 7. Jan. Morg. am Unterpegel 6' —"
Eisfrei.